

## **Der Besigheimer Albverein mit einer idyllischen Wanderung durch den Stromberg Wald.**

Kulturgeschichte, Wein und Natur, von diesen Eindrücken war die Wanderung am letzten Sonntag durch den Strombergwald geprägt. Start der 12 km langen Wanderung war an der Kelter in Hohenhaslach. Ein kerniger Anstieg brachte die über 20 Wanderfreunde auf die höchste Erhebung des Höhenzugs-Stromberg. Ein treffliches Anschauungsbild stellte das geologische Fenster mit seinen bunten Merckelschichten am Teufelsberg dar.

Weiter ging's auf dem Altertumsweg in Richtung Pfeiferhütte. Die abwechslungsreiche Topographie, das gut ausgebaute Wegenetz und die Vielfalt von Naturerlebnissen sorgten für ideale Bedingungen bei dieser Wanderung. Erstes Ziel war dann der Rast- und Grillplatz an der Pfeiferhütte. Nach der Stärkung ging's weiter auf dem Wolfsklängenweg, der sich nun sanft ansteigend durch den Wald hinauf zum Wolfstein schlängelt. Der Wolfstein selbst, ein steinernes Mahnmal einer fragwürdigen Herrschaft des Menschen über die Natur. Lt. historischer Geschichte erlegte ein Waldschütz an dieser Stelle im Jahre 1817 den letzten wildlebenden Wolf in Baden Württemberg. War der Petrus den Wanderer an diesem Sonntag bis jetzt wohl gesinnt, so verriet ein Blick zum Himmel dass es mit seiner Geduld langsam zu Ende ging. Mit flotten Schritten wurde der letzte Abschnitt der Wanderroute nach Hohenhaslach gemeistert. Nach kulinarischer Stärkung in einem Freudentaler Lokal und dem Dank an den Wanderführer Peter Mack für die perfekte Organisation, fuhren die Wanderer mit Stolz auf das geleistete, sowie mit wundervollen Eindrücken wieder in heimatliche Gefilde.

